



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.05.2020
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Einwohner*innen sind wie immer herzlich willkommen. Die Einhaltung des Mindestabstandsgebots begrenzt die Anzahl auf acht Personen. Die Anwesenheit muss dokumentiert und für vier Wochen in der Kanzlei der Bürgerschaft aufbewahrt werden. Ihre personenbezogenen Angaben tragen Sie bitte in eine bereit liegende Unterlage ein. Alle Anwesenden benutzen bitte eigenes Schreibzeug und beachten die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung.

Anwesend

Vorsitzende/r

Jörg König

Mitglied

Dr. Monique Wölk

Sandra Grubert

Sven Bausemer

Anja Hübner

Dr. Jörn Kasbohm

Gerhard Meyersieck

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Anke Nordt

Gerd-Martin Rappen

Frank Ladwig

Moritz Harrer

Ingo Ziola

Vertretung für: Pascal Hans-Gerd Rosik

Vertretung für: David Wulff

Protokollant/in

Michael Busch

Abwesend

Mitglied

Christian Friedrich

abwesend

Stephan Reuken

abwesend

Pascal Hans-Gerd Rosik
David Wulff

entschuldigt
entschuldigt

Gäste:

- Svenja Ahlgrimm
- Thomas Beil
- Tim Diedrich
- Ralf Diedrich
- Johann Kowalzyck (KijuBei)
- Christina Lechtape
- Björn Pasemann
- Petra Hase

Verwaltung:

- Dr. Stephan Braun
- Thilo Kaiser
- Bent Knoll
- Winfried Kremer
- Erik Wilde

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2020
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Vorgezogene Tagesordnungspunkte
 - 5.1 Konzept des Greifswalder Stadtforstes BV-V/07/0184
 - 5.2 Masterplan "Steinbeckervorstadt" BV-V/07/0196
 - 5.3 Befristete Verlängerung von landwirtschaftlichen Pachtverträgen BV-V/07/0200
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 8 Beschlusskontrolle
 - 8.1 Städtischer Fuhrpark 06/773

- | | | |
|------|---|-----------------|
| 8.2 | Mobilität: CarSharing und Elektromobilität im Verkehrsverbund | 06/774 |
| 9 | Masterplan 100% Klimaschutz, Controllingtabelle - Betrachtung vor der kommenden Haushaltsdebatte | |
| 10 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 10.1 | Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße
<i>SPD-Fraktion</i> | BV-P/07/0138 |
| 10.2 | Parken in Greifswald
<i>CDU-Fraktion</i>
<i>zu TOP 9.4 neue Version vom 20.05.2020</i> | BV-P/07/0128-01 |
| 10.3 | Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P/07/0143 |
| 10.4 | Saubere Stadt IV – Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung
<i>SPD-Fraktion</i> | BV-P/07/0153 |
| 10.5 | Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung des Nahverkehrsplans
<i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion</i> | BV-P/07/0155 |
| 10.6 | Moormanagement
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P/07/0157 |
| 10.7 | Überplanung Lange Reihe für bessere Fuß- und Radverkehrsführung
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P/07/0158 |
| 11 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 12 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2020
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder
des Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Jörg König stellt den ordentlichen Zugang aller Einladungen und die Anwesenheit von insgesamt 12 Ausschussmitgliedern und somit die Beschlussfähigkeit fest. Er eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

Hinweis: + 1 Mitglied etwas später (Herr Ladwig)

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

TOP 9.1 „Konzept des Greifswalder Stadtförstes“ und TOP 9.2 „Masterplan Steinbecker Vorstadt“ und die Tischvorlage „Befristete Verlängerung von landwirtschaftlichen Pachtverträgen“ wurden vorgezogen nach TOP 5.

Abstimmungsergebnis:

Mit Änderungen

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2020

-

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Es gibt eine Frage von Herrn Diedrich, einem Landwirt aus Jarmshagen. Die Diskussion dazu wird auf den TOP 5.3 verschoben.

5 Vorgezogene Tagesordnungspunkte

5.1 Konzept des Greifswalder Stadtforstes

BV-V/07/0184

Herr Kremer bringt die Vorlage ein. Herr Knoll erläutert das Konzept näher.

Diskussion:

Herr König lobt das Konzept. Die CO₂ Bindung stuft er als sehr kostengünstig und effizient ein. Beim Thema Ökokonto ist er skeptisch gegenüber dem Nutzen für den Klimaschutz, wenn die Konten später für Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden. Er stellt außerdem fest, dass der finanzielle Einsatz gleich bleibt und somit offenbar nur eine Fortsetzung bisheriger Tätigkeiten angenommen werden kann. Er erkundigt sich weiter nach der Trockenanfälligkeit der geplanten Buchen.

Herr Knoll antwortet, dass wir hier klimatisch auch in Zukunft noch gute Bedingungen für Buchen haben werden.

Herr Prof. Dr. Münzenberg lobt das Konzept. Er fragt nach den Verfahren und nach der angesetzten Höhe für das Schöpfwerk sowie nach den Bonuseffekten für die Fischerei.

Herr Knoll antwortet, dass die Höhen mit dem StaLu abgesprochen sind. Die Fischerei leidet auf keinen Fall. Es könnte sogar positive Effekte haben.

Frau Nordt fragt, ob der Wasser- und Bodenverband eingebunden wurde.

Herr Knoll verneint das.

Es gibt einen anschließenden Dialog zur Ökokontierung in diesem Zusammenhang.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

5.2 Masterplan "Steinbeckervorstadt"

BV-V/07/0196

Herr Wilde bringt die Vorlage ein und informiert über den Stand beim Masterplan (Präsentation liegt dem Protokoll als Anhang bei)

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Münzenberg lobt das Konzept und erkundigt sich nach Planungen zur Saline und der Möglichkeit diese als Destination für einen Wanderweg zu etablieren sowie nach der Beachtung der Moorwiedervernässungsaspekte. Er schlägt insbesondere vor, Wiedervernässung und Bebauung gleichzeitig zu betrachten.

Die Verwaltung erklärt, dass es wassertechnische Gutachten geben wird. Das Gradierwerk an der Saline ist als Erlebnisraum Stadtgeschichte definiert. Spezielleres ist noch offen.

Frau Nordt erkundigt sich nach dem Sozialen Wohnungsbau.

Die Verwaltung erklärt, dass das Ziel in A.1.4 verankert ist. Entsprechende Festsetzungen können im B-Plan getroffen werden. Genauere Festlegungen sind auf dieser Planungsebene nicht sinnvoll.

Herr König kündigt an, dass für die finale Beschlussfassung in der Bürgerschaft ein Passus in die Beschlussvorlage eingefügt werden sollte, der die Priorität des Moorschutzes einräumen sollte. Er stellt außerdem fest, dass Aspekte des Klimaschutzes und der Mobilität abseits der Fragen Moorschutz und autofreie Quartiere/Parkhaus in der Masterplanung offenbar keine besondere Rolle gespielt haben.

Herr Ladwig erkundigt sich nach dem Entsorgungshof von Veolia.

Dieser Aspekt ist im Plan als störende gewerbliche Nutzung eingetragen. Ziel ist es, dieses Gewerbe in ein Gewerbegebiet zu bringen.

Eine Stellvertreterin von der Bürgerinitiative merkt an, ob es nicht sinnvoll wäre, die gewässerkundlichen Gutachten auch auf die „2. Reihe“ auszuweiten.

Die Verwaltung antwortet, dass selbstverständlich das gesamte Gebiet begutachtet wird.

Stellvertretend für den NABU führt sie weiterhin aus, dass die Baumaßnahmen nicht die Entwässerung des Polders verhindern sollten.

Herr Dr. Kasbohm stellt heraus, dass die Fachgutachten essentiell sein werden. Eine Analyse des bisher erreichten fehlt. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass der Torf in diesem Bereich linsenartig in Ost-West-Richtung verbreitet ist. Es braucht kürzere Abstände bei den Bohrungen für die Untersuchungen. Es fehlt ein Erlebnisraum Moor.

Herr Rappen spricht sich für die von der Verwaltung bevorzugte Variante 2 aus.

Frau Dr. Wölk erkundigt sich nach dem unterschiedlichen Gutachtenumfang der beiden Varianten.

Die Verwaltung sagt, dass sich dieser später zeigen wird.

Frau Nordt fragt nach den Klimabelangen bei den Umweltprüfungen.

Die Verwaltung antwortet, dass das dann auf der B-Plan-Ebene geklärt wird.

Die neue Variante steht zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Anpassung Beschlussvorschlag durch das Stadtbauamt:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den „Masterplan Steinbeckervorstadt“ gemäß Anlage Nr. 1 und 2. Der Masterplan dient als strategische Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Steinbeckervorstadt.“

Dabei wurden zwei Varianten als zusammenfassende städtebauliche Entwürfe erarbeitet.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die derzeit ruhenden Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan Nr. 3 - Stralsunder Straße - und den Bebauungsplan Nr. 105 - Steinbeckervorstadt - in einem dialogorientierten Planungsprozess fortzusetzen. Dabei soll sich das städtebauliche Konzept in der Spannbreite der beiden Entwurfsvarianten bewegen, in Abhängigkeit von den Ergebnissen der erforderlichen Fachgutachten.“

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

Anlage 1 Präsentation Masterplan Steinbeckervorstadt öffentlich

5.3 Befristete Verlängerung von landwirtschaftlichen Pachtverträgen

BV-V/07/0200

Herr Kremer bringt die Vorlage ein.

Diskussion:

Tim und Ralf Diedrich wird Rederecht erteilt (Landwirte aus Jarmenshagen). Die Pachten laufen aus. Ihnen fallen Flächen weg. Wie wird damit umgegangen? Die Übergangsfristen und der Inhalt der Naturschutzberatung scheinen nicht klar definiert. Es gibt keine Planungssicherheit.

Herr Prof. Dr. Münzenberg erkundigt sich, welche Flächen betroffen sind und was da drauf ist.

Herr Pasemann (unser Land schafft Wandel) erklärt, dass die Verträge von 200ha verlängert wurden, andere jedoch nicht. Warum nicht? Er weist außerdem auf das Projekt „Fairpachten“ hin für kostenlose Beratung.

Herr Kremer verteidigt, dass das nicht der „Verwaltungsvorschlag“ war, was die Verlängerung der Fristen angeht. Er erläutert außerdem, dass die Ausschreibungsverfahren personell nicht abgedeckt sind. Daher kommt es zu Verzögerungen.

Herr König und Herr Prof. Dr. Münzenberg fordern Karten ein (wo sind die Flächen?)

Herr Kremer hat keine dabei und verweist auf den nicht öffentlichen Teil.

Herr Beil merkt an, dass die zeitliche Frist missverständlich formuliert ist und bittet um angemessenere Auslegung.

Herr Dr. Kasbohm beruhigt die Anwesenden und verweist auf den Schutz des Betriebes durch das BGB. Er sieht das Gesamtkonstrukt in Gefahr und spricht sich für ein vorsichtiges Vorgehen aus.

Herr Rappen sagt, dass man lieber den Vorschlag der Verwaltung hätte verfolgen sollen. Er sieht die Zerstörung der Landwirtschaft. Er kritisiert das ganze Vorgehen bisher.

Herr Knoll hält Plädoyer für den anwesenden Betrieb.

Herr König mildert die Vorwürfe gegenüber der bisherigen Diskussion der Bürgerschaft dahingehend ab. Er fragt nach der Zusammenarbeit von Verwaltung mit dem Bauern im Hinblick auf den Betriebsschutz nach BGB.

Herr Kremer weist die Anschuldigungen an die Verwaltung zurück und erklärt die Möglichkeit, eine Stelle in den Nachtragshaushalt mit aufzunehmen.

Herr Prof. Dr. Münzenberg beschreibt bestehende und notwendige Wegeverbindungen, anhand einer Karte und unterstreicht die Wichtigkeit des ganzen Prozesses. Er stimmt dem Verfahren, so wie es ist, zu.

Herr Kremer weist darauf hin, dass sich das StaLu nicht an der Vergabekommission beteiligen wird.

Herr Dr. Kasbohm erklärt bzw. beantwortet die noch offenen Fragen zum Vorgehen bei Ausschreibung, Planstelle im Nachtragshaushalte und Termin für Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	2	3

Anlage 1 Übersichtskarte Wege öffentlich

6 Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung. Herr König zeigt sich darüber irritiert, dass offenbar kein Interesse daran besteht, Arbeitsergebnisse der Stadtverwaltung auch zu präsentieren und den Ausschuss über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Herr König verliest die Antworten der Stadtverwaltung auf Fragen aus der letzten Ausschussrunde.

1) Frage nach Wurzelaufbrüchen in der Pappelallee

Antwort: Wurzeldurch- und Aufbrüche in Verkehrsflächen, hauptsächlich in Geh- und Radwegen sind ein Problem an vielen Stellen im Stadtgebiet. Hier gibt es eigentlich nur die Möglichkeit die Wurzeln zu entfernen, ist i.d.R. nicht möglich ohne den Baum zu fällen, die Aufbrüche durch Anheben der umliegenden befestigten Flächen zu beseitigen, in Asphaltbereichen die Erhebungen fräsen oder die finanziell sehr aufwendigen Wurzelbrücken zu montieren. Baumfällungen und Wurzelbrücken sind dauerhafte Lösungen. Alle anderen Maßnahmen beseitigen die Erhebungen nur temporär. In dem von Ihnen angesprochenen Bereich werden temporäre Maßnahmen angewendet.

2) Frage nach barrierefreier Anbindung in der kleinen Hafenstraße (AG Barrierefreiheit)

Antwort: Das Thema Kleine Hafenstraße ist vollumfänglich vom Dez. II auch öffentlichkeitswirksam beantwortet und abgeschlossen. Es besteht kein Handlungsbedarf.

3) Frage nach Plänen für weitere Buswartehallen (AG Barrierefreiheit)

Nach der Montage der Unterstände in der Makarenkostraße und in der Krullstraße sind keine weiteren Forderungen diesseits bekannt. Hier nicht Berücksichtigt sind die, die im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen sowieso erneuert oder gestellt werden, z.B. Ausbau Knotenpunkt E.-T.-Ring / Makarenkostraße.

Hinsichtlich der Wurzelausbrüche in der Pappelallee empfiehlt Herr König Maßnahmen mit dauerhaftem Effekt, auch wenn dies weitere Baumfälligen bedeuten kann.

Herr König kündigt eine Beschlussvorlage zur Herstellung der Barrierefreiheit in der kleinen Hafenstraße an.

Im Hinblick auf die Buswartehallen erklärt Herr König, dass diese Antwort in der AG Barrierefreiheit Verwunderung ausgelöst habe

8 Beschlusskontrolle

8.1 Städtischer Fuhrpark

06/773

Herr König kritisiert das Verfahren, eine Beschlusskontrolle während der Sitzung schriftlich einzureichen; eine Sichtung und Diskussion der Materie werde so unterbunden.

Die Beschlusskontrolle zeigt deutlich, dass die Stadtverwaltung im Bereich Fuhrpark und geteilte Mobilität den Beschluss der Bürgerschaft weitgehend ignoriert hat. Im Rahmen der Beschlusskontrolle wurden sogar Aspekte „unterschlagen“, in denen sich aber etwas getan hat, etwa bei der Leihe von Lastenrädern. Die Stadtverwaltung verweist außerdem wiederholt darauf, dass Beschlussbestandteile in der eigenwirtschaftlichen Verantwortung des CarSharing Betreibers lägen. Herr König erklärt, tatsächlich gelänge es aber der Hansestadt Rostock entsprechende Konzepte umzusetzen. Dort habe man das CarSharing ausgeschrieben. Herr König verweist weiterhin auf das Mobilpunkte-Konzept der Hansestadt Rostock und empfiehlt zu prüfen, ob dies nicht auch ein Ansatz für Greifswald sein könne. Herr König wird entsprechende Informationen inklusive Kontaktdaten einer Mitarbeiterin im Rostocker Rathaus dem Protokoll beifügen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle ist erfolgt

Anlage 1 Mobilitätspunkte Hansestadt Rostock öffentlich

8.2 Mobilität: CarSharing und Elektromobilität im Verkehrsverbund

06/774

Siehe 8.2

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle ist erfolgt

9 Masterplan 100% Klimaschutz, Controllingtabelle - Betrachtung vor der kommenden Haushaltsdebatte

Der TOP wurde aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung vertagt. Herr Busch wird dem Ausschuss auf Bitte von Herrn König noch eine maschinenlesbare (z.B. Excel) Tabelle zur Verfügung stellen. Er bittet um Zusendung von Fragen zu den einzelnen Maßnahmen, damit die Verwaltung sich vorbereiten kann.

10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1 Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße

BV-P/07/0138

Frau Dr. Wölk bringt die Vorlage ein.
Sie spricht sich für mehr Beteiligung aus.

Diskussion:

Herr Rappen entgegnet, dass es bereits sehr viel Beteiligung gab und es scheinbar nicht möglich ist, alle Wünsche aufeinander abzustimmen.

Frau Dr. Wölk erwidert, dass hier weiterhin Beteiligung nötig ist und auch noch genug Zeit dafür ist. Bisher gibt es eben keine Mehrheit.

Herr König fragt, ob es stimme, dass Straßen innerhalb des Sanierungsgebietes saniert werden müssen.

Die Verwaltung bestätigt das.

Herr Dr. Kasbohm plädiert dafür, dass sich Gespräche immer lohnen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass es in Bezug auf die Feuerwehsituation und die Parksituation noch viele Erklärungsnotstände gibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	4	3

10.2 Parken in Greifswald

BV-P/07/0128-01

Herr Rappen bringt die Vorlage ein.

Diskussion:

Herr Ziola stellt die Arbeit des Aufsichtsrates in Frage.

Herr Prof. Dr. Münzenberg merkt an, dass auch wirtschaftliche Aspekte betrachtet werden müssen. Es braucht ein Gesamtkonzept.

Herr Dr. Kasbohm erläutert, dass die Bürgerschaft einen B-Plan beschlossen hat, der ein Parkhaus vorsieht. Es gibt keine Vorgaben zu Größe oder Wirtschaftlichkeit.

Frau Dr. Wölk bekräftigt noch einmal, dass der Beschlussvorschlag nicht gebraucht wird.

Herr Rappen erwidert, dass der B-Plan die Größe sehr wohl in der Begründung vorgibt. Will zusätzlichen Rückenwind.

Herr König erklärt, dass der vermeintliche Mangel an Parkplätzen differenziert zu betrachten ist, der Nexöplatz sei bisher spätestens ab 17 Uhr oft sehr leer, das spräche nicht für ein großes Interesse der Anwohner, Mithin sei das Projekt im Mobilitätsausschuss bisher nicht vorgestellt worden, obwohl vor allem im Hinblick auf die Anbindung, die nach Planungsunterlagen offenbar mangelhaft sei, sicher die Notwendigkeit bestünde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	7	0

10.3 Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor **BV-P/07/0143**

Herr Prof. Dr. Münzenberg bringt ein
Eine Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Diskussion:

Herr Rappen spricht sich für zusätzliche Parkmöglichkeiten aus. Er kann sich P+R nicht so recht in Greifswald vorstellen. Er erklärt, dass es keine Personalstelle gibt. E-Lademöglichkeiten hält er für nicht bei allen Parkplätzen durchführbar. Er sieht die Notwendigkeit eines Parkleitsystems.

Herr Wilde erläutert, dass wir diesbezüglich schon sehr viel machen. Ein E-Ladekonzept wird bspw. gerade erstellt.

Herr Prof. Dr. Münzenberg möchte dennoch ein solches Konzept, weil in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht wurde, dass solche Analysen eben nicht präsent sind.

Herr Dr. Kasbohm spricht sich für mehr Kommunikation in diesem Bereich aus.

Herr Ziola spricht sich für ein Gesamtkonzept aus.

Herr König fragt konkret, inwiefern die Bürgerschaft die Stadtverwaltung bei der Lösung der diversen Verkehrsproblemlagen unterstützen kann.

Die Verwaltung antwortet mit der Möglichkeit, entsprechende Haushaltstellen zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	5	2

Anlage 1 Präsentation Verkehrslenkung öffentlich

10.4 Saubere Stadt IV - Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung

BV-P/07/0153

Frau Dr. Wölk bringt die Vorlage ein.

Diskussion:

Herr Ziola macht den Vorschlag für einen Imagefilm.

Frau Dr. Wölk unterstreicht die Dringlichkeit.

Herr Prof. Dr. Münzenberg möchte mehr, als nur Mülleimer. Er sieht besonders Punkt 4 als kritisch an.

Herr Ziola sieht auch die Pfandflaschen als ein Problem und möchte das Pfand am liebsten erhöhen.

Herr Dr. Kasbohm sieht auch die Müllreduktion im Fokus.

Die Punkte wurden einzeln abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung Punkt 1

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	4

Einzelabstimmung Punkt 2

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

Einzelabstimmung Punkt 3

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	3

Einzelabstimmung Punkt 4

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

10.5 Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung des Nahverkehrsplans

BV-P/07/0155

Herr König bringt die Vorlage ein.

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Münzenberg spricht sich für ein Busgesamtkonzept aus. „ÖPNV muss schnell sein“.

Herr Ziola regt an, mit an Friedrichshagen zu denken.

Herr Rappen fragt nach der Terminierung von Punkt 3.

Herr König bekräftigt diese und untermauert die Dringlichkeit vor dem Hintergrund der Haushaltsdebatte.

Herr Dr. Kasbohm informiert, dass Friedrichshagen erst einmal einen Abendbus bekommt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	2

10.6 Moormanagement

BV-P/07/0157

Herr König bringt die Vorlage ein.

Diskussion:

Herr Dr. Kasbohm regt an, mit der Universität in diesem Bereich zusammenzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

10.7 Überplanung Lange Reihe für bessere Fuß- und Radverkehrsführung

BV-P/07/0158

Herr Prof. Dr. Münzenberg bringt die Vorlage ein.

Diskussion:

Herr Rappen hält eine solch kurzfristige Maßnahme für eher unbeliebt. Die Fahrradzählung habe gezeigt, dass es keine Hauptachse ist. Er weist zudem darauf hin, dass aus der Vorlage nicht ganz klar wird, welcher Abschnitt genau gemeint ist.

Herr Dr. Kasbohm meint, dass es einen Prüfauftrag dennoch wert wäre.

Herr König erklärt an einigen Beispielen, dass die Lange Reihe ihre Schwächen hat (Unfallschwerpunkt, Falschparken, Entwässerung) und erhöhter Handlungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	5	1

Anlage 1 Bilder Lange Reihe öffentlich

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr König informiert über einen Mangel an Parkbügeln vor der Käthe Kollwitz Schule. Durch die Überbelegung werde der barrierefreie Rollstreifen mitunter blockiert. Sollte der Fahrradkeller der Schule auch nach den Sommerferien noch geschlossen bleiben (Hinweis von Herrn Rappen), sollte die Stadtverwaltung die Aufstellung weiterer, ggf. temporärer Fahrradstände prüfen.

Frau Dr. Wölk regt an Frau von Busse für die kommende Sitzung zur Beschlusskontrolle zum „Klimanotstand“ einzuladen. Herr König fragt, ob Frau Dr. Wölk eine Ladung im Sinne der Kommunalverfassung beabsichtige. Frau Dr. Wölk bestätigt dies. Herr König lässt über diesen Vorschlag abstimmen, der Ausschuss votiert mehrheitlich für die Einladung Frau von Busses.

12 Ende der Sitzung

Herr König beendet den öffentlichen Teil um 21:45 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Jörg König

Michael Busch